

Erfahrungsbericht Erasmus

Simon Scharm

Mail: sscharm@students.uni-mainz.de

Bei dem Erasmus-Informationstreffen der Mainzer Politikwissenschaft wurde ein hilfreicher Überblick hinsichtlich der vielfältigen Studienmöglichkeiten mit dem Erasmus-Programm vermittelt. Nach Erstellung einer Übersicht bisher erbrachter Studienleistungen sowie einem persönlichen Motivationsschreiben war die Bewerbung innerhalb der Mainzer Uni für einen Platz im Ausland bereits erledigt.

Nach der Mitteilung, dass ich einen Platz an der Warschauer Universität erhalten habe, wurde ich besonders von der Gasthochschule hervorragend unterstützt. Bei allen Formalitäten (Immatrikulation, Lichtbild für Studierendenausweis, Learning Agreement, Unterbringung, Informationen über das Gastland...) erhielt ich via Mail freundliche Auskunft, sofern die einzelnen Schritte nicht ohnehin ersichtlich waren.

Mir wurde unverzüglich ein Bewerbungsformular für ein Wohnheim in der Stadt übermittelt, woraufhin ich auch einen Platz erhielt. Die Unterkunft liegt im Stadtzentrum und zeichnet sich durch die Nähe zu Universität, Altstadt und Hauptbahnhof aus. Die mittelmäßige Ausstattung des Wohnheims (Doppelzimmer, Gemeinschaftstoiletten, Küche sehr klein) bietet Verbesserungspotenzial, allerdings muss dazu der geringe Preis ins Verhältnis gesetzt werden. Jedoch unterscheiden sich die Studentenwohnheime recht stark voneinander.

Das Studium an der Gasthochschule bietet eine interessante Auswahl an Kursen, für Politikwissenschaftler sind die Fakultäten Politikwissenschaft und Journalismus, Internationale Beziehungen sowie das Zentrum für Europa besonders wichtig. Das Studienprogramm wird für Erasmus-Studierende zumeist in Englisch angeboten. Die Qualität der Lehre hängt weniger von allgemeinen Standards als vielmehr von der individuellen Qualität des jeweiligen Dozenten ab.

Es gibt an der Warschauer Universität Studenten aus allen Teilen Europas und Asiens, besonders viele Spanier, Deutsche, Italiener, Slowaken und Türken. Interkulturelle Begegnungen gehören hier also zum Alltag. Die Ansprechpartner für Austauschstudenten im Büro für Internationale Beziehungen an der Uni Warschau sind sehr freundlich und kompetent. Interessante Sprachkurse werden angeboten (Polnisch und andere). Das Programm

für Austauschstudierende ist sehr vielfältig und gut organisiert (Reisen, Kultur, Museen, Nachtleben...).

Leider gestaltet sich die Integration mit einheimischen Studierenden eher schwierig, da die Erasmus-Kurse selten von polnischen Studenten besucht werden und in meinem Wohnheim keine polnischen Studenten untergebracht sind.

Zu den besten Erfahrungen gehören die insgesamt gute Organisation des Austauschs, der Polnisch-Sprachkurs am Polonikum, die vielen internationalen Kontakte mit anderen Studenten, die zahlreichen Unternehmungen mit dem Erasmus-Studierendennetzwerk und die (vergleichsweise günstigen) Reisen innerhalb des schönen Landes der Gastfreundlichkeit, Polen.